

rentheils noch andre Metalle in der Mischung, die das ihrige dazu beytragen, und eine Sprödigkeit der ausgebrachten Metalle verursachen, oder wenigstens solchen die Eigenschaft einer guten Kaufmannswaare benehmen. So hat das Schwarzkupfer, sehr oft auch noch Eisen und Arsenik in seiner Mischung, oft Bley, und wer weis was noch mehr *). Das Bley hat öfters Arsenik und Zink **, desgleichen auch andere Metalle †) bey sich. Es wird überhaupt sehr selten zutreffen, daß nur ein einziges Metall, ohne Vermischung mit andern ausgebracht würde ††).

Silber

*) Auch der Kobelt geht mit in das Schwarzkupfer, und bringt in den Garkupfern hauptsächlich diejenige üble Beschaffenheit herfür, welche man den Glimmer nennt.

Je schwärzer die Schwarzkupfer sind und je mehr sie klingen, desto unreiner, und mit fremden Metallen vermischter sind sie.

**) Von dem in das Bley eingehenden Zinke hat man das stärkste Beyspiel zu Lautenthal am Harze. Hier zu Freyberg geht wenig oder gar kein Zink ins Bley, obschon die Erze mit unter sehr blendig sind: denn ein Theil des Zinkes verbrennt bey der Röstung der Bleyerze und Kohsteine, und die etwa zurückbleibende Zinkasche geht bey der Verschmelzung in die Schlacke; ein anderer Theil verbrennt oder verflüchtiget sich bey der Verschmelzung des Haufwerks durch die hohen Defen sowohl bey der Roharbeit als Bleyarbeit, und besonders bey erstere, durch den dabey gewöhnlichen starken Feuergrad; endlich der dritte Theil, legt sich bey der hierzu zweckmäßigen Verrichtung unserer Defen als Ofenbrüche an.

†) Kupfer und Wismuth, doch ersteres nur zum Theil, gehen auch ins Bley.

††) Eisen, Quecksilber und Arsenik, wird fast jederzeit, und das Spiesglas oft, ohne Beymischung anderer Metalle ausgebracht.